

Decklack

Allgemeine Produktbeschreibung

Produktbeschreibung	Seidenglänzender, lösemittelfreier Decklack aus pflanzlichen Ölen und Harzen für hochwertige Anstriche im Innen- und Außenbereich. Er zeichnet sich durch hohe Deckkraft und dauerhafte Elastizität aus.
Anwendungsbereich	Für deckende Lackierungen von Holz und Metall wie z.B. Fenster, Türen, Gartenmöbel, Fußleisten usw.. Nicht für Fußbodenlackierungen geeignet. Inhaltsstoffreiche Hölzer wie Eiche, Kastanie und div. Tropenhölzer können sich stark trocknungsverzögernd auswirken. Auf diesen Untergründen nur nach vorherigem Probeanstrich anwendbar.
Zusammensetzung	Bindemittel: Verkochung aus Leinöl, Holzöl, Rizinenöl und modifiziertem Kolophonium Lösemittel: Wasser. Pigmente und Füllstoffe: Mineralpigmente, Titandioxid (aus Verfahren mit Dünnsäurerecycling). Hilfsstoffe: Emulgatoren auf pflanzlicher Basis, Trockenstoffe ohne Blei und Barium, Methylcellulose, Stabilisator.
Farbtöne	weiß Nr.3201 · ockergelb Nr.3204 · nordisch rot Nr.3205 · nordisch grün Nr.3207 · friesisch blau Nr.3209 · schwarz Nr. 3202.
Lagerung	Gut verschlossen außer Reichweite von Kindern aufbewahren. Kühl aber frostfrei lagern.
Haltbarkeit	Ungeöffnet mindestens 2 Jahre haltbar
Gebindegrößen	0,375 ltr., 0,75 ltr., 2,5 ltr.(nur einige Farbtöne).
Gefahrenklassen	Entfällt, kein Gefahrgut nach GefStoffV und VbF.

Technische Daten

Spezifisches Gewicht	1,3g/ml - 1,5g/ml je nach Farbton.
Viskosität	Ca. 110 Sekunden (DIN-Becher 4mm) bei 20°C
Flammpunkt	Entfällt, da über 200°C.
Verbrauch	75-85 ml/m ² je Anstrich auf normal saugfähigen Untergründen.
Trockenzeit	Bei 20°C und mittlerer Luftfeuchtigkeit staubtrocken nach 3-6 Stunden, vorsichtig schleifbar und überstreichbar nach ca. 1 Tag, endgültige Durchhärtung im Laufe einiger Wochen.

Verarbeitungshinweise

Geeignete Untergründe	Holz, Holzwerkstoffe, Metall
Untergrunderfordernisse	Der Untergrund muß trocken, staub- und fettfrei sein; Metalluntergründe zudem rostfrei.
Verarbeitung	Als Verarbeitungstechniken empfehlen sich Streichen oder Rollen. Spritzen nur nach Vorversuch. Nicht bei Temperaturen unter 10°C verarbeiten.
Verdünnung	Verarbeitungsfertig eingestellt; bei Bedarf mit Wasser verdünnbar

Decklack

Vorbehandlung	Tropische Hölzer und ggfs. stark harzhaltige Hölzer mit bio pin Verdünnung abreiben. Mit dem Lackanstrich warten, bis die Verdünnung komplett verdunstet ist. Harzgallen ggfs. ausstechen, bzw. ausbrennen. Für professionelles Endergebnis einmal vorstreichen mit bio pin Vorstreichfarbe aqua. Siehe auch Technisches Merkblatt bio pin Vorstreichfarbe.
Schlußanstrich	Decklack zweimal dünn und gleichmäßig auftragen. Dazwischen Trocknung abwarten und mit feinem Schleifpapier anschleifen.
Renovierungsanstrich	Altanstrich prüfen und an schlecht haftenden oder abplatzenden Stellen bis auf den Untergrund entfernen. Neuen Anstrichaufbau wie oben beschrieben durchführen. Intakte Anstriche säubern und anschleifen. Je nach Abnutzungsgrad oder Untergrundfarbton ein bis zwei unverdünnte Anstriche mit Decklack auftragen. Auf Anstrichen mit Acryllacken oder auf unbekanntem Untergrund ggfs. Probeanstrich an verdeckter Stelle machen.
Werkzeugreinigung	Sofort nach Gebrauch mit warmem Wasser und Seife reinigen. Mit klarem Wasser gut nachspülen. Werkzeug in kleineren Arbeitspausen nach Vorschrift reinigen oder in Wasser stellen.
Verarbeitungshinweis	Für optimalen Anstrichaufbau auf Holz mit biopin Grundieröl aqua vorbehandeln. Trocknen lassen und kleinere Löcher und Risse spachteln. Nach der Trocknung schleifen und mit bio pin Vorstreichfarbe aqua einmal dünn vorstreichen. Metallteile ggfs. entrostet und mit Rostschutzfarbe vorstreichen. Nach der Trocknung ggfs. mit bio pin Vorstreichfarbe aqua einmal dünn vorbehandeln
Sicherheitshinweis	Für Kinder unerreichbar und gut verschlossen aufbewahren! Trocknende Öle können sich unter bestimmten Umständen selbst entzünden. Daher mit Decklack verunreinigte Lappen nicht zusammenknüllen sondern vor der Entsorgung ausgebreitet trocknen lassen oder in Wasser tränken.
Produktentsorgung	Keine Farb- oder Lösemittelreste ins Abwasser oder Erdreich entsorgen, bzw. während der Verarbeitung gelangen lassen ! Vollständig eingetrocknete Reste dieses Produktes können zum Haus- oder Restmüll; leere Dosen (Weißblech) gehören in die jeweiligen örtlichen Recyclingbehälter, bzw. Gelbe Säcke/Tonnen (Grüner Punkt).